

## **Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks**

**Datum / Uhrzeit:** Mittwoch, 21. Februar 2018, 17.00 Uhr

**Ort der Sitzung:** 09., Währinger Straße 43/2. Stock - Festsaal

### **Anwesende:**

BV<sup>in</sup> Malyar, BV<sup>in</sup>-Stv.<sup>in</sup> Kreutz, BR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Ahmad, BR Amhof, BR Brenner, BR Mag. Doubek, BR Mag. Freytag, BR<sup>in</sup> Fuchs El., BR<sup>in</sup> Fuchs Er., BR Goldschmidt, BR<sup>in</sup> Grasl, BR<sup>in</sup> Kauf, BR Koberwein, BR Kofler, BR Dr. Koppe, BR Dr. Krüger, BR Linke, BR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Lugert, BR Mag. Maurer, BR<sup>in</sup> Mengel, BR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Molitor-Ruckenbauer, BR Nagy MSc, BR<sup>in</sup> Niederseer MBA MSc, BR Mag. Prack, BR Raab, BR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Rammer, BR Schicker, BR<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Schmid, BR<sup>in</sup> Schmitz, BR Mag. Sidlo, BR<sup>in</sup> Tasic, BR<sup>in</sup> Zugerstorfer, BR MMag. Zwickelsdorfer

### **Entschuldigt:**

BV<sup>in</sup>-Stv. Mag. Liebich, BR DI Kaizar, BR<sup>in</sup> Brabec, BR Goll, BR KR Hornek, BR Mag. Mayrhofer-Grünbühel, BR<sup>in</sup> O'Brien BA, BR<sup>in</sup> MMag. Plachy-Loco

Damit war die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

## **Tagesordnung**

1. Bekanntmachungen der Vorsitzenden
2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
3. Geschäftsstücke
4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
5. Resolutionen
6. Anträge gemäß § 24 GO-BV

### **1. Bekanntmachungen der Vorsitzenden**

#### **1.1. Begrüßung der Anwesenden**

**1.2.** Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht 6 Anfragen, 7 Resolutionen, 10 Anträge und 1 Abänderungsantrag eingebracht. Davon ist 1 Antrag unzulässig und 1 Antrag wurde zurückgezogen. Es gelangen somit 8 Anträge und 1 Abänderungsantrag zur Behandlung.

### 1.3. Beantwortete Anfragen aus der letzten Sitzung:

BV09 - S 1046992/2017: Öffentliche Nutzbarkeit von Parkanlagen auf privaten Flächen

BV09 - S 1047093/2017: Land unter im 9.en Bezirk

BV09 - S 1047120/2017: Zwischenbericht Drogenberatungszentrum Change

BV09 - S 1047145/2017: U2/U5 am Alsergrund

**Name der Debattenrednerin:** BR<sup>in</sup> Schmid (Grüne)

## 2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Die Bezirksvorsteherin teilt innerhalb des Berichtszeitraumes 18.01.2018 bis 21.02.2018 folgendes mit:

- Einladung zur Bezirksveranstaltung „Internationaler Frauentag und 100 Jahre Frauenwahlrecht“

- Entscheidung Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Vassilakou betreffend Öffnung der Anrainerzonen für Gewerbetreibende

BR Goldschmidt kommt um 17:13 Uhr

- Beauftragung: Erhebung Anrainerparken für den ganzen Bezirk

- Zusammenlegung der Bezirksämter für den 9. und 17. Bezirk → 17., Elterleinplatz 14

- Zusammenlegung der Bezirksämter für den 2. und 20. Bezirk → 20., Brigittaplatz 10

- Ersatzquartier Zentrum 9 → Reznicekgasse 6/1/R01 ab ca. Mitte/Ende März

- Errichtung einer Notrufsäule mit integriertem AED → 9. Grünentorgasse/Servitengasse

- Beendigung des Mietverhältnisses zwischen MA 34 und MA 25 (GB\*) in 9., Lazarettgasse 6-12/5/1 per 31.01.2018

- Weiterer „Fahrplan“ Althangrund

- Palais Chotek – Währinger Straße 28 – Errichtung eines Hotels mit 162 Zimmern (324 Betten)

- Dank an Mag.<sup>a</sup> Renate Rudolf

- Heutige Pressekonferenz: 15 Jahre BV<sup>in</sup> Martina Malyar am Alsergrund mit 25.06.2018

Über die Mitteilungen der Bezirksvorsteherin wird eine Debatte begehrt.

**Namen der DebattenrednerInnen:** BR Amhof (FPÖ), BR Freytag (Grüne), BV<sup>in</sup> Malyar (SPÖ)

**Die Vorsitzende hebt das Fotografierverbot auf.**

### **3. Geschäftsstücke**

**3.1. FA 126565/17/3 – MA 56:** Verwaltungsjahr 2017 (Notkompetenz)  
Schule: 9., Glasergasse 8, Schulsanierungspaket

-Erhöhung der Sachkreditgenehmigung um € 10.000,--

Berichterstatter: BR Kofler

Über das Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

#### **Beschluss:**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**3.2. FA 126571/2017 – MA 56,** Verwaltungsjahr 2018  
Schule: 9., Bezirk, Glasergasse 8, Schulsanierungspaket

-Erhöhung einer Sachkreditgenehmigung um € 26.300,--

Berichterstatterin: BR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Ahmad

Über das Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

#### **Beschluss:**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV**

4.1. Anfragen, die in diese Sitzung eingebracht wurden:

**4.1.1. S 162006/2018 – Grüne: Verhandlungen zu leistbarem Wohnen und zum Schulstandort am Althangrund**

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich zu beantworten.

#### **4.1.2. S 153168/2018 – FPÖ: Gewalt an Alsergrunder Schulen**

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich zu beantworten.

#### **4.1.3. S 153177/2018 – FPÖ: Neue Zugverbindung zwischen Wien und Prag**

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich zu beantworten.

#### **4.1.4. S 153201/2018 – FPÖ: Platzbenennung nach Olga Ehrenhaft-Steindl**

Die Anfrage wird durch die Bezirksvorsteherin mündlich beantwortet.

Über die Anfragebeantwortung wird eine **Debatte** begehrt.

Name des Debattenredners: BR Krüger (FPÖ)

#### **4.1.5. S 153509/2018 – ÖVP: Hörlgasse**

Die Anfrage wird durch die Bezirksvorsteherin mündlich beantwortet.

Die Anfrage wird in der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission behandelt.

Über die Anfragebeantwortung wird keine Debatte begehrt.

#### **4.1.6. S 153520/2018 – ÖVP: Ampelanlage Thurngasse - Liechtensteinstraße**

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich zu beantworten.

## **5. Resolutionen**

### **Behandelte Resolutionen:**

**Die Bezirksräte Doubek und Koberwein (Grüne und SPÖ) haben am 21. Februar 2018 folgende Resolution eingebracht:**

#### BV-152891/2018, Leistbares Wohnen am Althangrund

„Der Alsergrund ist ein lebenswerter Bezirk in einer der lebenswertesten Städte Europas. Dieser Umstand, der natürlich auch zur Attraktivität als Wohnungs- und Bürostandort beiträgt, ist durch das Zusammenwirken vieler Beteiligter entstanden. Einen wesentlichen Beitrag hat dazu auch die öffentliche Hand geleistet. Nach dem Verständnis der Bezirksvertretung Alsergrund soll dieser Vorzug auch weniger kapitalkräftigen Menschen zugutekommen.

Die Bezirksvertretung Alsergrund bekennt sich daher zu den Festlegungen im STEK-Beschluss vom März 2017 zur Schaffung von Wohnraum im Ausmaß von 60.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschosfläche, von denen die Hälfte als „sozial gebundenes Wohnen“ dauerhaft realisiert werden soll.

Konkret spricht sich die Bezirksvertretung Alsergrund aus für:

**1. Keine Zugangsbeschränkungen:** Der angebotene Wohnraum soll auch für Menschen ohne Eigenkapitalreserven verfügbar sein (z.B. keine Ablösen, keine Provision, ev. Möglichkeit v. Crowdfunding)

**2. Angebote für Gemeinschaftliches Wohnen sollen enthalten sein:** Wohnen mit (vielen) gemeinsamen Raumangeboten, echte Gemeinschaftsgärten/-flächen, Maßnahmen zur Gemeinschaftsbildung, Begleitung auch durch Soz.arb/Pädagog./o.ä.

**3. Mieten & Dauer:** Unbefristete Mietverträge, leistbarer m<sup>2</sup>-Preis unter "marktüblichem" Preisniveau (z.B. 7,50€ netto), gesellschaftlich gebunden, Mindestbindung für Zeitraum einer Generation (30 Jahre garantiert, Wohngemeinschaften auf 90 Jahre).

**4. Ansprüche & Qualitäten der Wohnungen**  
Förderung von Durchmischung, Wohngemeinschaften für verschiedene bedürftige Gruppen, nicht nur EINE Zielgruppe - Familien, Singles, Junge, Alte, betreutes Wohnen für Behinderte/Alte und mittelschichtorientierter sozialer Wohnraum ...., ein noch zu vereinbarendes Anteil an Notwohnungen für Sozialfälle, horizontale und vertikale Durchmischung, unterschiedliche Größen und Raumaufteilungen (mehr kleine & billigere Wohnungen, auch größere Wohneinheiten 80-100 m<sup>2</sup>), langfristig sozial auch in Betrieb: z.B. gute Energieeffizienz

**5. Transparente Vergabe** – z.B. nach Reihung über das Wohnservice“  
Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung der Resolution wurde begehrt.

Namen der DebattenrednerInnen: BR Amhof (FPÖ), BR<sup>in</sup> Ahmad (SPÖ), BR<sup>in</sup> Schmid (Grüne), BR Nagy (NEOS), BR Kofler (Grüne), BR Doubek (Grüne, Schlusswort)

### **Beschluss:**

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ und Grüne angenommen.

**Die Bezirksräte Doubek und Koberwein (Grüne und SPÖ) haben am 21. Februar 2018 folgende Resolution eingebracht:**

BV-152914/2018, Der Althangrund – Platz für alle in einem städtebaulichen Veränderungsszenario

„Der Alsergrund hat im Stadtentwicklungsgebiet Althangrund die Chance, dass sich hier ein Bezirksteil der Zukunft entwickeln kann, in dem Platz für alle geschaffen und ein Musterbeispiel eines friedlichen Miteinanders entwickelt wird. Dafür wurden seitens der Eigentümerin 6B47 bereits einige Vorschläge und Planungen ausgearbeitet, für die in einem städtebaulichen Vertrag die Festlegungen für Maßnahmen der Infrastruktur festgeschrieben werden sollen.

Gemäß der „Smart City-Rahmenstrategie“ (vom Gemeinderat beschlossen im Juni 2014) wurde die Zielsetzung für soziale Inklusion u.a. definiert, dass

- die Bedürfnisse vieler unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen befriedigt werden sollen

- hohe Lebensqualität auch bei niedrigeren Einkommen möglich sein soll
- Mitsprache und Mitgestaltung die Entwicklung der Stadt prägen und dass
- Innovationen und Fortschritt eine soziale Komponente haben.

Diese Ziele werden von der Bezirksvertretung Alsergrund mit Nachdruck unterstützt, eine Konkretisierung am Alsergrund wird explizit gewünscht.

Die Bezirksvertretung Alsergrund bekennt sich zu einer sozialinklusiven Stadtplanung, in der auch vulnerable Bevölkerungsgruppen von der Entwicklung profitieren und neuen Raum finden.

Konkret wird die Bezirksvertretung darauf achten,

\* dass keine Verdrängung vulnerabler Personen aus dem öffentlichen Raum stattfindet (keine Security-Dienste im öffentlichen Raum)

\* dass auch soziale Randgruppen in allen Planungsphasen mitgedacht und jeweils Angebote für deren Inklusion ausgearbeitet werden

\* dass soziale Infrastruktur in Bahnhofsnähe – zumindest für die Wintermonate – angeboten wird (z.B. Wärmestube, Tageszentrum)

\* dass durch aufsuchende Sozialarbeit weiterhin ein Kommunikationsraum erhalten wird, der allen BezirksbewohnerInnen Sicherheit gibt, aber niemanden aus dem öffentlichen Raum vertreibt.“

Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung der Resolution wurde begehrt.

Namen der Debattenredner: BR Nagy (NEOS), BR Maurer (SPÖ)

**Beschluss:**

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ und Grüne angenommen.

**Die Bezirksräte Doubek und Koberwein (Grüne und SPÖ) haben am 21. Februar 2018 folgende Resolution eingebracht:**

BV-152942/2018, Rauchverbot in der Gastronomie

„Im Jahr 2015 beschloss die damalige Bundesregierung die Einführung eines totalen Rauchverbots in der Gastronomie, wie es bereits in fast ganz Europa besteht, mit 1. Mai 2018.

Die neue Bundesregierung hat nun angekündigt, dieses Gesetz - noch bevor es in Kraft tritt - wieder rückgängig zu machen.

Abgesehen davon, dass es für ArbeitgeberInnen, GastwirtInnen und KaffeehausbetreiberInnen, Rechtssicherheit geben muss, hat für die BV9 vor allem der Gesundheits- und ArbeitnehmerInnenschutz hohe Priorität. Die gesundheitsschädigenden und krebserregenden Folgen des Passivrauchens sind hinlänglich bekannt und unumstritten. Die Folgekosten für unser Gesundheitssystem auch.

Die BV Alsergrund bekennt sich daher weiterhin zur Notwendigkeit eines starken Nichtraucherschutzes und spricht sich für ein absolutes Rauchverbot in der Gastronomie aus.“

Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung der Resolution wurde begehrt.

Namen der DebattenrednerInnen: BR Amhof (FPÖ), BR<sup>in</sup> Niederseer (SPÖ), BR<sup>in</sup> Rammer (Grüne), BR Krüger (FPÖ), BR Freytag (Grüne), BR Amhof (FPÖ, tatsächliche Berichtigung), BR Sidlo (FPÖ), BR<sup>in</sup> Kauf (SPÖ), BR Schicker (Grüne, Abstimmung)

**Beschluss:**

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne und NEOS, sowie 1 Stimme der FPÖ und 4 Stimmen der ÖVP angenommen.

**Die Bezirksräte Doubek und Koberwein (Grüne und SPÖ) haben am 21. Februar 2018 folgende Resolution eingebracht:**

BV-152965/2018, Unterstützung des Frauenvolksbegehrens 2.0

„Frauen machen mehr als die Hälfte der Bevölkerung aus. Sie machen in unserer Gesellschaft aufgrund ihrer Sozialisierung, der nach wie vor herrschenden Rollenklischees und Aufgabenzuteilung, der Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern und Vorurteilen andere Erfahrungen als Männer. Ihre Lebensrealitäten und -zusammenhänge sind andere als die der Männer.

Diese Erfahrungen und Lebensrealitäten müssen bei sozialen, ökonomischen, ökologischen und kulturellen Entscheidungen berücksichtigt werden, wenn in diesem Land Politik für alle Menschen gemacht werden soll. In den entsprechenden Entscheidungsgremien nehmen Frauen jedoch weit weniger als die Hälfte der Plätze

ein. Kein Wunder also, dass die getroffenen Entscheidungen für Frauen viel zu wünschen übrig lassen.

Vor 20 Jahren unterschrieben fast 650.000 Menschen das erste Frauen Volksbegehren für die Gleichstellung von Frauen in Österreich. Trotzdem ist der damalige Forderungskatalog kaum bis gar nicht erfüllt worden. Höchste Zeit für ein Frauenvolksbegehren 2.0!

Im Zeitraum zwischen 12. Februar und 12. März 2018 können Unterstützungserklärungen für die Einleitung des Frauenvolksbegehrens 2.0 auf den magistratischen Bezirksämtern und online mit der Bürgerkarte von allen wahlberechtigten BürgerInnen unterschrieben werden.

Die Bezirksvertretung Alsergrund erklärt sich solidarisch mit den Initiatorinnen des neuen, österreichweiten Frauenvolksbegehrens 2.0 Forderungen (siehe Anhang) und setzt sich zum Ziel, nach seinen Möglichkeiten und Zuständigkeiten aktiv zur Umsetzung der Forderungen beizutragen.

Weiters unterstützt die Bezirksvertretung Alsergrund die Initiierung des österreichweiten Frauenvolksbegehrens 2.0 und ruft die BezirksbürgerInnen auf, aktiv die Initiative zu unterstützen (<http://frauenvolksbegehren.at/mitmachen/>).“

Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung der Resolution wurde begehrt.

Namen der DebattenrednerInnen: BR<sup>in</sup> Schmitz (ÖVP, 2x), BR<sup>in</sup> Ahmad (SPÖ), BR Kofler (Grüne), BR<sup>in</sup> Rammer (Grüne), BR Krüger (FPÖ), BR<sup>in</sup> Kauf (SPÖ), BR<sup>in</sup> Lugert (ÖVP), BR Maurer (SPÖ), BR Koppe (Grüne)

#### **Beschluss:**

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ und Grüne angenommen.

#### **Die BezirksrätInnen Amhof und Fuchs EI. (FPÖ und ÖVP) haben am 21. Februar 2018 folgende Resolution eingebracht:**

BV-153633/2018, Erhalt des MBA-9

„Die Bezirksvertretung Alsergrund spricht sich für den uneingeschränkten Erhalt des MBA-9 am Standort Wilhelm-Exner-Gasse 5 aus und lehnt eine mögliche Zusammenlegung mit anderen Bezirksämtern aus Gründen mangelnden Bürgernähe ab.“

Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung der Resolution wurde begehrt.

Namen der Debattenredner: BR Doubek (Grüne), BR Amhof (FPÖ, Schlusswort)

#### **Beschluss:**

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, FPÖ, ÖVP und NEOS angenommen.



**Der Bezirksrat Amhof (FPÖ) hat am 21. Februar 2018 folgende Resolution eingebracht:**

BV-155251/2018, Wettbewerb Althan Quartier

„Nachdem der Entwurf der Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen 8233 für das Althan Quartier, der die Rahmenbedingungen für die Planungen absteckt, der Stellungnahme der Alsergrunder Bezirksvertretung vom 17. Jänner 2018 folgend zurückgezogen wurde, gleichzeitig der darauf beruhende Wettbewerb aber auf Wunsch der Planungsstadträtin Vassilakou weitergeführt wird, spricht sich die Bezirksvertretung Alsergrund für eine inhaltliche Anpassung der Ausschreibungsunterlagen vor der Einladung zur 2. Wettbewerbsstufe aus. Es ist eine Situation höchster Unsicherheit für die teilnehmenden Architekten entstanden, insbesondere weil die Arbeiten zur 1. Wettbewerbsstufe, die vor dieser Entscheidung geleistet wurden, damit in Frage gestellt werden. Wenn etwa als Höhengabe der zu planenden Gebäude in der Auslobung als „Zielsetzung“ 126 Meter vorgegeben werden, an der sich die teilnehmenden Architekten zu „orientieren“ hatten und der Bezirk, dessen Vertreter als Preisrichter im Verfahren mitentscheiden, diese Höhe als „nicht denkbar“ bezeichnet, ist es für die teilnehmenden Architekten nicht mehr klar, was die Ausloberin tatsächlich anstrebt.

Die Höhenentwicklung sollte sich deshalb nicht länger am Schlot der Spittelauer Müllverbrennung, sondern am Alsergrunder Wahrzeichen, der Votivkirche mit ihren 99 Metern Höhe als maximaler Obergrenze, die auch deutlich unterschritten werden kann, orientieren. Eine tatsächliche Bauhöhe von 80 Metern bei einer Toleranz von plus/minus fünf Metern, die sich in die angrenzende Gründerzeitbebauung einfügt, ist anzustreben, der Entwurf von Qualitätsarchitektur, die sich vom vorherrschenden Stil der siebziger Jahre abhebt, unverzichtbar.“

Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung der Resolution wurde begehrt.

Namen der DebattenrednerInnen: BR<sup>in</sup> Schmid (Grüne), BR Linke (SPÖ), BR Sidlo (FPÖ), BR Amhof (FPÖ, Schlusswort)

**Beschluss:**

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS und 3 Stimmen der ÖVP abgelehnt.

**Der Bezirksrat Nagy (NEOS) hat am 21. Februar 2018 folgende Resolution eingebracht:**

BV-155447/2018, Leitbild für das gesamte Planungsareal Althangrund

„Die Alsergrunder Bezirksvertretung ist sich darüber bewusst, dass die Entwicklung des Althangrundes nur dann erfolgreich sein kann, wenn für das gesamte Planungsareal vom Julius-Tandler-Platz bis zum U-Bahn-Knoten Spittelau ein schlüssiges Gesamtkonzept ausgearbeitet wird.

Aus diesem Grund spricht sich die Alsergrunder Bezirksvertretung für die Erstellung eines konsolidierten und integrierten Leitbilds für das Planungsareal Althangrund vom

Julius-Tandler-Platz bis zum U-Bahn-Knoten Spittelau unter Einbeziehung der Akteure (neben der Stadt vor allem die wichtigsten Grundbesitzer ÖBB, BIG, Post, 6B47) und Beteiligung der Bürger\_innen aus.“

Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung der Resolution wurde begehrt.

Namen der DebattenrednerInnen: BR<sup>in</sup> Schmid (Grüne), BR Amhof (FPÖ), BR Koppe (Grüne), BR Nagy (NEOS, Schlusswort)

**Beschluss:**

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, FPÖ, ÖVP und NEOS angenommen.

**6. Anträge gemäß § 24 GO-BV**

6.1. Behandelte Anträge:

**Der Bezirksrat Koberwein (SPÖ) hat am 21. Februar 2018 folgenden Antrag gemäß § 24 GO-BV eingebracht:**

BV-152803/2018, Überprüfung von Ladezonen

„Die zuständige magistratische Dienststelle MA 46 wird beauftragt, die örtliche und zeitliche Notwendigkeit von bestehenden Lade- und Buszonen um den Rooseveltplatz zu überprüfen und diese gegebenenfalls zu reduzieren.“

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt. Die Verlesung des Antrages wurde begehrt.

**Beschluss:**

Der **Antrag** wird einstimmig angenommen.

**Der Bezirksrat Koberwein (SPÖ) hat am 21. Februar 2018 folgenden Antrag gemäß § 24 GO-BV eingebracht:**

BV-152871/2018, Benennung Gemeindebau Wasagasse 28 nach Ari Rath

„Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, den Gemeindebau in der Wasagasse 28 nach Ari Rath zu benennen.“

In formaler Hinsicht wird die Zuweisung an die Kulturkommission beantragt.“

Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung des Antrages wurde begehrt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.



Namen der Debattenredner: BR Amhof (FPÖ), BR Koppe (Grüne), BR Doubek (Grüne, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der **Antrag** wird einstimmig angenommen.

**Der Bezirksrat Doubek (Grüne) hat am 21. Februar 2018 folgenden Antrag gemäß § 24 GO-BV eingebracht:**

BV-152987/2018, Radständer an der Kreuzung Seegasse – D’Orsay-Gasse

„Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, am Beginn des Parkbereichs nach der Kreuzung Seegasse – D’Orsay-Gasse (Seegasse 20) eine Radabstellanlage zu errichten.“



**Der Bezirksrat Amhof (FPÖ) hat am 21. Februar 2018 folgenden Abänderungsantrag eingebracht:**

BV-153264/2018, Radständer an der Kreuzung Seegasse – D’Orsay-Gasse

„Der genannte Antrag möge mit der Maßgabe beschlossen werden, dass der Radständer am Gehsteig errichtet wird, ohne den Fußgängerweg zu stören und ohne die Zahl der Autoparkplätze zu vermindern.“

Namen der Debattenredner: BR Koppe (Grüne), BR Krüger (FPÖ), BR Doubek (Grüne, zur GO)

**Beschluss Abänderungsantrag:**

Der **Abänderungsantrag** wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP und NEOS abgelehnt

**Beschluss Antrag:**

Der **Antrag** wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne und NEOS angenommen.

**Der Bezirksrat Doubek (Grüne) hat am 21. Februar 2018 folgenden Antrag gemäß § 24 GO-BV eingebracht:**

BV-153564/2018, Benennung einer Grünfläche nach Ari Rath inklusive Gedenktafel

„Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen, die begrünte Fläche vor den Häusern Liechtensteinstraße 42 bis 46A nach Ari Rath (6. 1. 1925 – 13. 1. 2017), einem der bekanntesten Opfer der Shoa aus dem Alsergrund, zu benennen.



Weiteres soll eine erklärende Gedenktafel am zukünftigen Ari-Rath-Platz angebracht werden, die an die „Beserlparkgruppe“ erinnert und deren Text folgendes enthalten soll:

Ari Rath, Lilly Capek, Ralph Sanders (früher Herbert Steiner), Felice Schragger, Eva Schwacz und David (früher Pauli) Singer waren SchülerInnen des Wasagymnasiums und trafen sich in ihrer Schulzeit gerne im Liechtensteinpark. Mit der Verordnung des Wiener Polizeipräsidenten über die Benützung öffentlicher Parkanlagen für Jüdinnen und Juden vom 5. August 1938 wurde ihnen dies verboten. Von nun an mussten sie sich auf der Grünfläche vor den Häusern Liechtensteinstraße 42 bis 46A treffen.

Nachdem diese Grünfläche bei ihnen „Beserlpark beim Lycée“ hieß, nannten sich die Freunde von da an die Beserlparkgruppe. Durch glückliche Fügung konnte alle sechs Freunde die Shoa überleben, allerdings auf die Länder Israel, Großbritannien und die USA verstreut. Im März 2006 kam die gesamte Beserlparkgruppe mit Unterstützung des Jewish Welcome Services und des Vereins Servitengasse 1938 wieder zusammen.



Die Beserlparkgruppe beim Wiedersehen 2016

In formaler Hinsicht wird die Zuweisung an die Kulturkommission beantragt.“

Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung des Antrages wurde begehrt.

Namen der DebattenrednerInnen: BR Doubek (Grüne), BV<sup>in</sup> Malyar (SPÖ)

**Beschluss:**

Der **Antrag** wird einstimmig angenommen.

**Der Bezirksrat Amhof (FPÖ) hat am 21. Februar 2018 folgenden Antrag gemäß § 24 GO-BV eingebracht:**

BV-155340/2018, Anrainerparken in der Nordbergstraße

„Die zuständigen Dienststellen des Wiener Magistrats werden ersucht, für das zwischen Spittelauer Lände, Alserbachstraße und Nordbergstraße gelegene Gebiet eine Anrainerparkzone in der Nordbergstraße im Ausmaß von zumindest 10% der im Gebiet vorhandenen Stellplätze zu verordnen.“

Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung des Antrages wurde begehrt.

Namen der DebattenrednerInnen: BR Koberwein (SPÖ), BV<sup>in</sup> Malyar (SPÖ), BR Amhof (FPÖ, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der **Antrag** wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP und NEOS abgelehnt.

**Die Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP) hat am 21. Februar 2018 folgenden Antrag gemäß § 24 GO-BV eingebracht:**

BV-155376/2018, Gesamtkonzept Roßauer Lände

„Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht ein Gesamtkonzept für die Roßauer und Spittelauer Lände zu erstellen. In formeller Hinsicht wird dieser Antrag dem Umweltausschuss zugewiesen, welcher sich mit der Konzepterstellung befassen soll und die Bezirksbevölkerung in dieser miteinbeziehen soll. Das Gesamtkonzept soll den Bereich des Treppelweges der Spittelauer Lände, inklusive dem Bertha-Zuckermandl-Weg, sowie den Treppelweg der Roßauer Lände und den übergeordneten Bereich bis zur Straße beinhalten.“

Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung des Antrages wurde begehrt.

Namen der DebattenrednerInnen: BR Raab (ÖVP, 2x), BR Koberwein (SPÖ), BR Koppe (Grüne), BR<sup>in</sup> Fuchs EI. (ÖVP, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der **Antrag** wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ und Grüne abgelehnt.

**Die BezirksrätInnen Nagy, Koberwein und Fuchs EI. (NEOS, SPÖ und ÖVP) haben am 21. Februar 2018 folgenden Antrag gemäß § 24 GO-BV eingebracht:**

BV-155476/2018, Beflaggung der Bezirksvorstehung mit der Flagge der Europäischen Union

„Die Alsergrunder Bezirksvertretung beschließt, an Beflaggungstagen neben der Flagge Österreichs bzw. Wiens das Gebäude der Bezirksvorstehung auch mit der Flagge der Europäischen Union festlich zu beflaggen.“

Über den Antrag wird keine **Debatte** begehrt. Die Verlesung des Antrages wurde begehrt.

**Beschluss:**

Der **Antrag** wird einstimmig angenommen.

**Der Bezirksrat Nagy (NEOS) hat am 21. Februar 2018 folgenden Antrag gemäß § 24 GO-BV eingebracht:**

BV-155512/2018, Informationsveranstaltung zur U5-Station Frankhplatz

„Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, eine Informationsveranstaltung zum Thema „U5-Station Frankhplatz“ abzuhalten. Interessierte Bürger\_innen und Anrainer\_innen können sich über das geplante Bauvorhaben in ihrer unmittelbaren Umgebung informieren und ihre Anliegen und Bedenken vor Ort bei den Projektverantwortlichen frühzeitig einbringen, damit diese im weiteren Planungsprozess berücksichtigt werden können.“

Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt. Die Verlesung des Antrages wurde begehrt.

Namen der Debattenredner: BR Linke (SPÖ), BR Krüger (FPÖ), BR Nagy (NEOS, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der **Antrag** wird einstimmig angenommen.

Folgender **Antrag** wurde von der Antragstellerin **zurückgezogen:**

**a) Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP)**

BV-155409/2018, Mistkübel Bertha-Zuckerkandl-Weg

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.



(Ende der Sitzung um 19:49 Uhr)

Die Vorsitzende der Bezirksvertretung: BVin-Stv.in Monika Kreutz e.h.

Der Bezirksrat: BR Klaus Koberwein e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.